

19.9.2024

Thomas Preining vor seinem Heimspiel: „Das ist echtes Racing in der DTM, dafür lebe ich“

- **Titelverteidiger möchte am Red Bull Ring den Aufwärtstrend bestätigen und angreifen**
- **Porsche-Pilot spricht über mutige Überholmanöver und einen markanten Glücksbringer**

München. DTM-Champion Thomas Preining kennt sich mit erfolgreichen Heimspielen aus: 2022 holte der Österreicher auf dem Red Bull Ring seinen zweiten DTM-Sieg überhaupt, ein Jahr später ebnete ein dritter Platz in Spielberg den Weg zu seinem späteren Meistertitel. Auch in dieser Saison möchte der Porsche-Werksfahrer von Manthey EMA vor heimischen Tribünen jubeln – vom 27. bis 29. September steigt auf dem Red Bull Ring das Gastspiel der DTM in Österreich. „Heimrennen sind immer etwas Besonderes. Viele Fans von mir werden vor Ort sein, dazu macht die Strecke richtig Spaß“, sagt Preining.

Beim siebten von acht Rennwochenenden muss Preining als Tabellenfünfter seinen Heimvorteil nutzen und Top-Ergebnisse einfahren, wenn er die Chance auf eine erfolgreiche Titelverteidigung wahren möchte. Sein Rückstand auf DTM-Spitzenreiter Kelvin van der Linde (Abt Sportsline) aus Südafrika beträgt 51 Punkte, insgesamt gibt es noch maximal 112 Punkte zu holen. „Der Red Bull Ring war in der Vergangenheit immer ein gutes Pflaster für mich. Dort habe ich schon viele Erfolge gefeiert, auch in der DTM“, erinnert sich Preining. „Am besten gefällt mir die Spitzkehre oben am Berg. Da ist von Runde eins an immer Action, weil man gut überholen kann. Dafür braucht man allerdings ordentlich Mut“, sagt Preining und erklärt: „Da es bergauf geht, ist die Bremszone ziemlich kurz. Wenn du überholen willst, musst du wirklich spät auf der Bremse sein. Das mache ich aber sehr gern.“

Obwohl Preining im Meisterschaftskampf nicht ganz vorne mitmischte, hat der 26-Jährige großen Anteil an einer unterhaltsamen und spannenden DTM-Saison. In den vergangenen fünf Rennen machte Preining 16 Plätze gegenüber dem Startplatz gut – mit teilweise spektakulären Überholmanövern. Am Sachsenring erlebten die Zuschauer, wie der Linzer im Samstagsrennen Audi-Pilot van der Linde immer wieder attackierte und das Duell nach mehreren Runden für sich entschied. „Das ist für mich echtes Racing in der DTM, dafür lebe ich. Genau deswegen hat mir diese Serie schon als Kind so gefallen“, beschreibt Preining seine offensive Fahrweise im Porsche 911 GT3 R. „Die vielen Überholmanöver sind aber auch ein wenig den Umständen geschuldet. Im Qualifying sind wir oft zu weit weg von der Spitze gewesen, dann musst du von hinten angreifen“, erklärt Preining. Eins ist dem ersten DTM-Champion aus Österreich aber wichtig: „Die Duelle sind actionreich, trotzdem ist wegen mir keiner ausgefallen.“

Seinen bislang einzigen Saisonsieg holte Preining am Dekra Lausitzring – weitere sollen am Red Bull Ring folgen. Dass der Speed für ganz vorne da ist, bewies er mit einem neuen DTM-Rundenrekord am Sachsenring. „Der Trend geht in die richtige Richtung“, bestätigt Preining, der zudem auf einen markanten Glücksbringer setzt. „Als ich beim Finale 2023 in Hockenheim Champion wurde, hatte fast das ganze Team einen Schnauzer, genauso wie zuletzt am Sachsenring. Daher bleibt der Bart bei mir erstmal dran.“

Presseinformation



Pressekontakt

ADAC e.V.

Oliver Runschke, T +49 89 76 76 69 65, E-Mail oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, T +49 89 76 76 69 36, E-Mail kay.langendorff@adac.de

dtm.com/de



SCHAEFFLER

VIEROL

